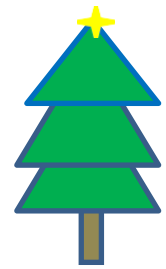


Karoline



Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

03/2019

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2019

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Red.: Marina Borkenhagen, Allendeweg 1, 12559 Berlin, Dezember 2019

Weihnachtslied - Johannes R. Becher

Sei uns begrüßt, du Weihnachtsbaum, du immergrüner Friedenstraum!
Es stecken voll Verlangen die Äste sich im Dunkel aus,
zieh, Friede ein in jedes Haus! Kehr ein im Herz, dem bangen!

Sei uns begrüßt, du Weihnachtsfest, wir feiern dich in Ost und West.
Die Äste sich verzweigen, und über Deutschland hoch im Raum
Wölbt sich der Völker Friedensbaum und glänzt im Sternenreigen.

Es sei begrüßt die Weihnachtszeit. Ihr Menschen alle, seid bereit,
die Hände euch zu reichen, dann herrscht der Friede unbegrenzt,
und über allen Ländern glänzt des Friedens Sternenzeichen.

Du Weihnachtslied, das in uns singt, gib uns die Kraft, die Frieden bringt
Den Völkern aller Zonen! Und ist das Friedenswerk vollbracht,
dann singt es in der „Stillen Nacht“: „Seid umschlungen, Millionen!“

Diesen Text fand *Karoline* in einer vom Freien Deutschen Gewerkschaftsbund 1956 herausgegebenen Broschüre „Sei begrüßt Du Weihnachtszeit“ zur Vorbereitung und Durchführung von Weihnachtsfeiern, die neben Gedichten und Liedern auch Bastel- und Spielanleitungen enthält, die ebenfalls heute noch anwendbar sein könnten... Auch Sitten, Bräuche und Historisches zum Weihnachtsfest aus vieler Herren Länder wurden vorgestellt, so dass das Stöbern darin ein durchaus vergnügliches Erlebnis war.

Aus der BVV

Im Herbst wurde in der Bezirksverordnetenversammlung der Doppelhaushalt 2020/2021 beraten und beschlossen. Ein paar Auszüge aus der Rede des Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE, Philipp Wohlfeil, sollen ein Schlaglicht auf einige Probleme im Bezirk werfen.

An den Stadtrat, Herrn Geschanowski, gerichtet, führte er u.a. aus: „Da geben Sie mal ein paar Hundert Euro Honorar einem AfD-nahen Freund für Öffentlichkeitsarbeit, geschenkt. Aber in der von mir beschriebenen Situation auch noch eine Parteifreundin für einen höheren fünfstelligen Betrag als Referentin einzustellen, war jedenfalls kein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Es ist Ausdruck von Selbstbedienungsmentalität, die bei rechtspopulistischen Parteien an der Tagesordnung zu sein scheint.“

Zusammenfassend stellte er fest:

„Mit diesem Haushalt setzen wir den Rahmen dafür,

- dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zuwendungsempfängern im Jugendbereich tarifgemäß bezahlt werden,
- wir sichern Integrationsprojekte, damit Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund hier ankommen können und Beratung erfahren...
- wir schaffen eine halbe Stelle dafür, dass Bauvorhaben barrierefrei errichtet werden, damit Menschen mit Behinderung am Leben teilhaben können und Wohnungen finden, die für ihre Bedürfnisse ausgestattet sind,
- wir wollen ein Ordnungsamt, das mit mehr Personal präsent und bürgernah ist, ...
- wir finanzieren einen Frauentreff, frauenbezogene Antigewaltarbeit und Unterstützung für Alleinerziehende.

Allen Lesern wünscht *Karoline* ein besinnliches, gesundes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2020!!! Mögen die friedliebenden Kräfte stärker und mehr werden!

Wir begrüßen, dass das Bezirksamt Sorge dafür getragen hat, ein Projekt gegen Antisemitismus einzurichten, dass trotz der Probleme im Sozialamt die Mittel für kleine Geschenke bei hohen Jubiläen von fünf auf zehn Euro steigen, das ist ja damit indirekt auch eine Würdigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Sozialkommissionen. Es ist gut, dass das Bezirksamt einen neuen Kiezklub im Allendeviertel plant.“ *Karoline* kann sich diesen Einschätzungen nur anschließen...

Am 31.01.2019 wurde auf Antrag der Partei DIE LINKE, nach Anwohnerhinweisen, beschlossen:
„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich für eine Anordnung von Tempo 30 auf dem Adlergestell an der Straßenbahnhaltestelle „Zum Seeblick“ einzusetzen. Mit Datum vom 22.11.2019 liegt nun der Schlussbericht zu diesem Antrag vor. Entsprechend Prüfergebnis der Verkehrslenkung Berlin bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz kann dem vorgenannten Anliegen nicht stattgegeben werden. Schade, denn es ging ja mit dem Antrag u.a. darum, auch gerade langsameren Menschen und Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen eine sichere Querung zu ermöglichen, ohne durch Hupkonzerte „angefeuert“ zu werden. Ebenso ging es darum, die Ausfahrt aus den Grundstücken gegenüber REWE sicherer zu machen, bevor signifikante Unfälle zu beklagen sind.

Erfreuliches aus dem Amt

Die Sanierung der Wernsdorfer Str. ist innerhalb der geplanten Zeit, zur Freude aller Anwohner, abgeschlossen worden.

Die Ampelanlage vor der Inselschule ist nun endlich im Bau und soll eigentlich noch in diesem Jahr betriebsbereit sein.

Nach 3 Monaten noch immer keine Antwort vom Amt

Anfang September wandte sich ein engagierter Karolinenhofer Bürger an das Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirkes mit der Bitte um Erneuerung einer Bank am Dahme-Ufer „Lübbenauer Weg“. Inspiriert dazu wurde er durch Medienmeldungen über „Viel Geld fürs Grün“ im Bezirk. Traurig, dass per dato noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung seitens des Amtes vorliegt! *Karoline* muss wohl wieder mal die Fraktion der Partei DIE LINKE bemühen, um hier etwas zu bewegen – aber eigentlich doch ein Armutszeugnis für das Amt!

Rummel um 30 Jahre Mauerfall

Karoline hat mit Interesse die Berichterstattungen zu diesem Ereignis verfolgt und wieder mal festgestellt, dass doch eine ziemlich einseitige Sicht im Vordergrund stand. Und dass, obwohl doch spätestens jetzt zu konstatieren wäre, dass weder blühende Landschaften entstanden sind noch sich die Lebensverhältnisse wesentlich angenähert haben. Im Gegenteil, für viele Menschen in den westlichen Landesteilen haben sich die Bedingungen auch verschlechtert, weil der sog. 3. Tarifpartner, nämlich die DDR, seit 1990 nicht mehr mit am Tisch sitzt. Wir alle dürfen gespannt sein, wie sich der Hype bis zum 3. Oktober 2020 noch verstärkt und welche Analysen und Aussichten im nachwirkenden Siegestaumel dann präsentiert werden.

Gründung der NATO vor 70 Jahren

Die Bewertung fällt je nach politischer Überzeugung unterschiedlich aus. Tatsache ist, dass der menschlichen Gesellschaft im Laufe der Zeit riesenhafte Ressourcen für friedliche Zwecke entzogen wurden. Darüber hinaus ist die Existenz moderner Waffensysteme auch immer ein Spiel mit dem Feuer. Im Herbst 1983 hat die Kommandostabsübung „Able Archer“ die Welt ganz dicht an den Rand eines heißen Krieges in Europa geführt.

1949, gegründet von 12 Mitgliedsstaaten, hat die NATO heute 29 Mitglieder. Es besteht die Verpflichtung, bis 2024 2% des Jahres-Bruttoinlandsproduktes für militärische Zwecke einzusetzen. Unser Land gibt z. Z. 43,2 Milliarden Euro für Rüstung aus. 2024 sollten es dann 70-80 Milliarden sein.

Die europäischen NATO-Mitglieder geben zur Zeit ca. 300 Milliarden Euro jährlich für Rüstung aus. Wofür? Russland gibt ca. 61 Milliarden für Rüstung aus. Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten wurde der Warschauer Pakt als Gegengewicht zur NATO aufgelöst. Seitdem sucht die NATO nach neuen Feinden, jetzt z. B. China, um all die genannten Irrsinnsausgaben zu rechtfertigen.

Am 12.01.2020 wird wieder der Ermordeten Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gedacht – eine Gelegenheit auch zur Mahnung an die jetzt Herrschenden, dem Kampf um Frieden breiteren Raum zu geben!
--